

Weltkarte

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 15. April 2013, 13:32

Graf, ich muss widersprechen. Das mag damals funktioniert haben. Man konnte eben aus sich heraus mit Bierabendessen oder ewigen Parlamentssitzungen oder sonstwas existieren.

Nur, erstens hat sich das Spiel gewandelt, ebenso wie es reale Gesellschaften tun. Vertreten Sie heute mal in der BRD das, was in den 50ern absolut nicht infrage gestellte Werte waren.

Sie können sich die Adjektive, mit denen man Sie bedächte, vermutlich selber zusammenreimen.

Als nächstes, die MNs sind zum Erhalt ihrer Aktivität zunehmend auf Interaktion angewiesen. Schmoren im eigenen Saft sollte nix zu lange, sonst wird es trocken.

Und dazu braucht man eben eine Orientierung und gewisse Standards. Und da wird die Karte dann doch wichtig, denn für das gewandelte Spielverständnis und eben die nötige Interaktion ist sowas unerlässlich.

Es ist eben leider ein Problem, daß die Kartenfrage fast schon Ideologie geworden ist.